

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

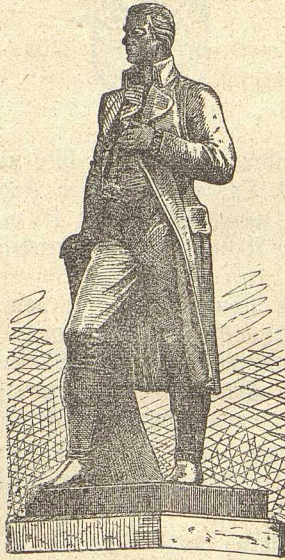
Telephone: +43(732) 7720-53100

1805 traf Napoleon am 30. Oktober um 3 Uhr Nachmittags in Braunau ein und logierte beim Kaufmann Schüdl [jetzt Kaufmann Stuppörl-Haus, Hauptplatz 34]. Am 10. Dezember 1805 um 8 Uhr Früh marschierten endlich die Franzosen, 3000 Mann stark, aus Braunau.

Im nächsten Jahre 1806 spielte sich in Braunau eine traurige Episode ab, nämlich die Erschießung des Nürnberger Buchhändlers Philipp Palm, durch die Franzosen. Un-

geklagt wegen Verbreitung einer Broschüre: „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ wurde er von napoleonischen Gendarmen verhaftet, schnell verurtheilt und am 26. August im Festungsgraben durch Pulver und Blei hingerichtet.

Am Palmplaz hier steht sein Standbild, auf dem Friedhof sein Grabstein und an der Salz-



Palm-Monument.

burger - Strafe ein Gedenkstein als derjenigen Stelle, wo französische Kugeln das beste Herz eines deutschen Bürgers durchbohrt haben.

1809 und 1810 kamen zum dritten Mal die kossischen Feinde in die Stadt. Am 30. April trafen die ersten Franzosen in Braunau ein; um acht Uhr Abends wurde der Kaiser angesagt; die Bürger wachten in ihren Häusern. Am 1. Mai um 9 Uhr Früh kam Napoleon mit vielen Offizieren in Braunau an und bezog beim Kaufmann Schüdl die nämlichen Gemächer wie 1805. Am 2. Mai um 7 Uhr Abends brach Napoleon nach Linz auf, es blieben jedoch Offiziere und Dienerschaft von seinem Gefolge noch längere Zeit zurück; diesmal hinterließ der Kaiser bei Schüdl ein Honorar von 39 fl. 36 kr. Am 8. Mai kam der schwedische Minister in Braunau an, reiste am selben Tage wieder ab. Am 10. Mai lagen 1500 Mann portugiesisches Militär in der Stadt. Vom 8. bis 11. Mai wurden sämtliche heilige Messen in